

Subaru Impreza (2003 - 2005) Evolutionslehre

Autotest | 2003 zeigte Subaru den erneuerten Impreza. Während manche Hersteller zuerst "zahme" Versionen auf den Markt bringen und danach eine sportliche Version, ist der Impreza direkt als schneller WRX lieferbar. Das ist nicht merkwürdig, weil der Impreza eines der wenigen Autos ist, von denen sich die schnellste Ausführung am besten verkauft. Für diesen Test hat man sich natürlich für eine einfache Variante entschieden. Der Verführung war (wieder) nicht zu widerstehen und deswegen macht Autozine mit dem Subaru Impreza WRX einen Ausflug.

Der vorherige Impreza WRX lässt sich am besten mit einem Raubtier vergleichen. Das Auto ist gnadenlos schnell und zeigt unstillbaren Hunger nach Geschwindigkeit. Deswegen kann man ihn am besten als ein Evolutionsprodukt beschreiben. Der Leistungsdrang steht immer noch im Mittelpunkt, aber jetzt mit mehr Akzent auf den täglichen Gebrauch. Die größte Verbesserung findet man im Design. Der Vorgänger hat eine extravagante Ausstrahlung, blickt aber gleichzeitig ein bisschen überrascht und wild. Obwohl das Design immer noch nicht der stärkste Punkt des Subaru ist, sieht dieser neue Impreza ein bisschen besser aus.

Während mancher GTi immer unerkennbarer wird, lässt der neue Impreza an seinem Geschwindigkeitspotential nicht zweifeln. Sicherlich wirft das "glimmer"-blaue Testauto die massiven Breitstrahler und die dunklen Felgen jede Form von Subtilität und Bescheidenheit rigoros über Bord. Nicht unberechtigt, weil, wie sich später zeigen sollte, manche andere Autos keine Antwort auf die Leistungen dieses WRX haben. Der Heckspoiler ist nur für die noch schnellere STi-Ausführung vorbehalten. Das Ganze harmoniert mit dem Charakter des Autos. Das ist: ein geräumiger, praktischer Sedan, der, wenn gewünscht, die Leistungen eines Sportwagens erbringt.

Innenraum

Auch der Innenraum hat eine Anzahl von Änderungen erfahren, eher in Details. Die Sportsitze sind jetzt nicht mehr so tief und hart. Selbstverständlich bleiben die

stabilen Schalensitze, aber wer weniger gelenkig ist, wird jetzt auch hinein kommen. Der Drehzahlmesser ist - wie es sich bei einem echten Sportwagen gehört - in die Mitte umgezogen. Ein bescheidener Tacho befindet sich links vom Drehzahlmesser. Anstatt Summer, Klingel, Warnbeleuchtung oder anderes, gehen die Scheinwerfer zusammen mit dem Motor aus; die einzig logische Lösung. Der Impreza hat einen kleinen Schalter auf dem Griff für die Beleuchtung, um das Display auch bei Tageslicht lesbar zu halten. Der Innenraum ist bequem und komplett (Klimaanlage ist fortan Standard), aber noch kein Beispiel für modernes Design oder Erneuerungsdrang.

Fotomodells, Schwiegermütter und Freundinnen

Auch das Triebwerk wurde in Details geändert. Dank kleiner Anpassungen liefert der 4-Zylinder 2.0-Liter Turbomotor jetzt 225 PS und 300 Nm (es waren 218 PS und 292 Nm). Die Konsequenz ist jedoch, dass das Auto sich nur noch mit Euro 98 vergnügt. Wenn der Turbo nicht aktiv ist, hat der Motor gefühlsmäßig weniger Power als der Vorgänger. Das hat sowohl Vorteile als auch Nachteile. Der Vorteil ist, dass sich dieser sehr schnelle Subaru katzenfreundlich benimmt, so lange der Drehzahlmesser unter 3000 U/Minute bleibt. Dann ist dieser stur aussehende Sedan ein praktisches Auto, das problemlos an einen Freund oder Bekannten ausgeliehen werden kann. Wenn nicht provoziert, ist der neue Impreza weder aufdringlich noch aggressiv. Außerdem ist das Motorgeräusch weniger deutlich als früher. Das empfindet man zwar bei großer Geschwindigkeit

weniger, aber dadurch ist das Auto für Langstrecken angenehmer.

Das zahme Verhalten endet, wenn der Turbo mitmachen darf. Dann gehört der nichts ahnende Freund oder Bekannte nicht mehr hinter das Lenkrad und auch nicht auf die Rücksitzbank. Während einer Testfahrt "auf Geschwindigkeit" ist ein Passagier krank und erschrocken aus dem Auto ausgestiegen. Fotomodelle, Schwiegermütter, Freundinnen und andere Passagiere: Ihr seid gewarnt. Bei Vollgas sind die Beschleunigungen so brutal und niederschmetternd, dass dieser WRX seinesgleichen nur unter echten Supersportwagen findet.

All wheel drive

Hier erscheint doch auch der angekündigte Nachteil. Es dauert nämlich etwas länger mit dem neuen Impreza, bis der Turbo wirklich zur Motorkapazität beiträgt. Besonders bei Beschleunigung aus dem Stillstand passiert im Bruchteil einer Sekunde nichts. Danach kommt die erwartete Kraft-Explosion, gegen die keiner etwas hat. Der restliche Verkehr verschwindet im Innenspiegel und es scheint so zu sein, als ob jeder stehen bliebe und nur der Impreza wirklich führe. Sowohl Schalten als auch Kuppeln erzeugen das Gefühl, dass der Fahrer vollkommene Kontrolle über die Kraftentwicklung hat.



Dieses Auto ist nicht zu schnell, die Straßen sind zu kurz! Die Einfädelspur der normalen Tankstelle ist z.B. ausreichend, um sich mit ungefähr 200 Km/h einzufädeln. Man kann den WRX immer unter

Kontrolle halten und er erzeugt nie ein Gefühl der Angst oder Unkontrollierbarkeit (Passagiere können sich hierzu ganz anders äußern).

Geheimwaffe

Auf einer geraden Linie können viele Autos einen Sprint von 0 auf 100 Km/h innerhalb der magischen Grenze von 6,2 Sekunden erreichen. Die "Geheimwaffe" jedes Subaru ist der Allradantrieb. Der Impreza erreicht die schaudererregenden Leistungen genau so einfach in einer Kurve wie auf einer geraden Straße und ebenso einfach bei Regen oder bei Glätte. Dann hat der Fahrer - nicht ganz zu Unrecht - das triumphierende Gefühl, nicht nur in einem der sichersten, sondern auch in einem der schnellsten Autos auf Straße zu fahren.



Fazit

Die Evolutionstheorie lehrt, dass jede neue Generation besser an die Umwelt angepasst ist als die vorherige. Deswegen ist der neue Subaru Impreza WRX auch mehr zivilisiert. Der Innenraum ist etwas bequemer, das Fahrgestell etwas weniger hart (ob das gut ist, kann diskutiert werden) und der Motor ist etwas weniger nervös. Wenn der erneuerte Impreza einmal "zubeißen" darf, beißt sich das Auto noch härter durch. Der Impreza erteilt den restlichen Sportwagen dann nicht nur eine Abfuhr, sondern macht das noch stilvoll. Man kann ihn mit einem

Raubtier vergleichen, das gleichzeitig schön ist und auch Respekt ausstrahlt.

Der Subaru Impreza WRX ist, wie ehemals, ein gut "zu verkaufendes", praktisches Auto. Ein reiner Supersportwagen ist für das schnelle Fahren gemacht und deswegen ist er auch weniger praktisch als ein Auto für den täglichen Gebrauch. Der Impreza WRX verbindet beides. Gerade durch diese Kombination von Beidem zeichnet sich der Impreza noch mehr als früher aus. ■

